Im Buche niedergelegtes Wissen und von andern erbetener Reichthum erweisen sich, wenn die Zeit der Noth gekommen ist, als Nicht-Wissen und Nicht-Reichthum.

SASKJA PANDITA VI, Cl. 50 (= Spruch 129 Calc.):

In Büchern ruhendes Wissen, des nicht Vollendeten Zauberspruch und das vom Vergesslichen Erlernte bereitet zur Zeit der Noth vielfache Täuschung.

1810. Någ. Nîti Çl. 234:

म्बाबायात्रीयबायमायायात्रविष् । स्थित्रायात्रविषः स्वा

Wissenschaft, welche in Büchern erlernt und nicht von einem Lehrer erlernt ist, ist in der Gesellschaft nicht schön, gleichwie ein lüstern Weib, wenn sie schwanger ist.

Kan. VIII, Çl. 55 mit folgenden Varianten:

स्वाबायाः स्वोत्ताव्याः त्याः व्यवेष । स्वित्यायः व्यवः स्वायः स्वयः स्वायः स्वयः स्वयः

1814. = Nitisame. 70. a. पूर्यित्वाधितामाशा. b. द्शामपि.

1823. = Hir. II, 164 Johns. b. करिणो.

1831. Vgl. Spruch भर्गो पाष्पवर्गस्य in den Nachträgen.

1836. = 1,56 lith. Ausg. II. a. b. प्रेमोद्रार्सास्थिरा भिषातमधुरा, die Scholien: प्रेमोद्रार: उत्रज्ञंभनमुत्थानं येषु ते रसाद्लसा शिथिला: भिषातन भाषणेनापि मधुरा मिष्टाः. c. प्रुभगा, die Scholien wie wir.

1837. Johnson übersetzt: He, who on account of respect shewn or assistance rendered, confides in enemies. Vgl. das Wörterbuch u. प्राप्त. Вонты. — Кан. VII, Çl. 27: